

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 5

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Durchschaut

Mein guter Spalter!

Du bist durchschaut! Mein letzjähriger Beitrag, den ich schon längst als Staub und Asche wählte, hast Du plötzlich ans Licht gebracht. Und dies ausgerechnet jetzt, wo mein Abonnementsbeitrag fällig ist. Jäässoo! — Solltest Du aber bei der Materialauswahl für die letzte Nummer das x-seitige Debitoren-Verzeichnis nicht zuerst geprüft haben, dann — ja dann wollte ich nur sagen, dass ich die Nachnahme heute prompt eingelöst habe. Denn wenn ich Dir schreibe, alle sollten am Wirtschaftskarren (i. No. 2) mitziehen helfen, um ihn wieder in Gang zu bringen, dann gehe ich natürlich als leuchtendes Beispiel voran, da leere Reden bekanntlich allen, nur den Hilfebedürftigen nicht, helfen. Also habe ich meine letzten Rappen zusammengekratzt, trotz allen meinen Nöten (isch ja glich was fürig!), Dir weiterhin wohlwollende Aufnahme bei mir zugesichert, damit auch Du meine Mühe und Arbeit honorieren kannst oder willst. (Es darf auch mehr sein als ich einzahle.)

In Erwartung Deines Mandates grüssst Dich diesmal mit Verlangen

Hüho.

Ehrenwort! Ihr bewundernswerter Scharfsinn haut ausnahmsweise daneben. Unser Archiv hat nämlich zirka zwei Dutzend Rubriken, wo Nicht-Aktuelles eingereicht wird und da wir erst herausrücken, wenn ein Sträusslein seltener Blüten beisammen ist, kann es lange währen, bis es endlich gut wird. Oft auch, passt ein feiner Beitrag einfach nicht in die momentane Situation. Der wird dann verschoben, bis seine Zeit kommt und jede Woche bei Redaktionsschluss gleiten Dutzende bestgelagerte Beiträge durch unsere Hände. Aber aufgeschoben ist nicht ausge-

hoben. Oft geht auch dem Aktuellen noch Aktuelleres vor und solch ein Beitrag veraltet dann — leider. Und das geht in unserer schnellebigen Zeit sehr rasch. Immerhin tun wir unser bestes, jedem gerecht zu werden. Immer ist das leider nicht möglich. Beiträge, die in der Luft liegen, gehen meist nicht nur einmal ein, und wenn grad ein gesegneter Tag ist, mit 50 und mehr Zuschriften, dann kann auch nicht alles beantwortet werden. Erfahrene Mitarbeiter sind gegen solche Tücken bereits abgehärtet, und die weniger erfahrenen sollten sich durch nichts abschrecken lassen, dieser, für das Leben so wertvollen Abhärtung, voll teilhaftig zu werden. Bleibt bloss beizufügen, dass das durchaus ernst gemeint sei.

Vorbild aus Brasilien

Rio, 23. XII. 36.

Lieber Spalter!

Gestern erhielt ich die sehnlich erwarteten Nsp. aus Bahia nachgesandt, die sich dort seit meiner Abreise angesammelt. Und mit Begierde stürzte ich mich auf die Abwertungsnummer, denn ich freue mich immer wieder, den Sieg der diesbez., freiwirtschaftl. Forderung glossiert zu sehen — die glücklicherweise trotz Ihrer Gegen-Hetze zu ihrem Recht gelangte. Und haben Sie schon von Nachteilen gehört? Seien Sie, bitte, künftig der FFF gegenüber weniger aggressiv — sie könnte auch noch in andern Punkten gelegentlich triumphieren, und ihre Gegner blamieren. Dass der Nsp. nachträglich auf den Bundesrat «giftet» — da komme ich freilich nicht «ganz» nach! Aber immerhin ist die — notgedrungene — Schwenkung erfreulich! — Ich hatte hier Gelegenheit, für meine Marken «freunde» seltene neue Jubiläums- und Kongress-Marken zu ergattern. Sie haben aber meinen Brief etc. vom letzten Frühling so vollständig ignoriert, dass ich eigentlich keine grosse Lust verspüre, Ihre Sammlung nochmals zu bereichern! Aber nu! Als Pilaster auf meine Gifteleien geschehe es dennoch!

Mit Gruss

Frau A. G.

So geht's! Man braucht auf je 100 Briefe nur je einen zu verbummeln — und garantiert: ausgerechnet der merkt's! Ihren Brief habe ich glücklicherweise noch da. Er ist so lang, dass ich seine Veröffentlichung solange verschob, bis das Datum sich schlecht gemacht hätte. Auf dem Couvert steht mit verblasster eigener Hand: «Marken verdanken», was ich reumütig nachhole. Und nun ein Geständnis: Ich sammle die Marken nämlich nicht selber. Ich bettle sie bloss und verteile sie an die vielen Mitarbeiter, die diesem edlen Sport huldigen. So darf ich für die neuen prächtigen Stücke im Namen vieler danken und das soll die freundliche Spenderin versöhnen.

Hewi contra Vino

Liebster Beau!

Der Verlauf der letzten Runde veranlasst mich zu berechtigten Beschwerden. Ich schreie aus vollem Halse Protest. Das bezieht sich besonders auf Ihre Eigenschaft als Kampfrichter. Herrn Vinos defensiv eingeleitetes geruch- und geräuschloses Verschwinden aus dem Ring versuchen Sie vermittelst Anwendung einer mittelalterlichen Binsenweisheit (der Klügere gibt

nach) mit 6397 zu 16½ Punkten zu meinen Lasten zu buchen. Das scheint ja ins Zeichen der Version ausgesprochenster Vettergötti-wirtschaft zu schlüpfen. Sie hetzen sich durch solches Vorgehen bestimmt den helvetischen John Bull auf den Rücken. Apropos: Sprich- und Schlagwörter vermögen zu schlagen, nicht aber zu überzeugen. Zudem ändert Ihr vollkommen unmotivierter Entscheid an der auf der ganzen Linie espritarmen und pointenlosen Offensivtaktik des erledigten Vino keinen Deut. Fehlt nur noch, dass der Spalter bei einer allfälligen werdenden Beiseitung ein Fass Cognac stiftet und Verdins «Traviata» orgeln lässt. Aber wir werden übrigens das Wunder erleben, dass Dahingeschiedene weiterzukämpfen sich anschicken. Mir graust zwar vor Geistern, bin jedoch fest entschlossen, das Leben heroisch aufs Spiel zu setzen. Hoffentlich wird Vino als Gespenst nicht allzu greulich aussehen bei Kerzenlicht. Jedenfalls füllte ich die Boxhandschuhe einstweilen mit Zement. Man möge sich im Lager der 6397 Punkte strategisch entsprechend vorsehen. Den entscheidenden Schlag werde ich Richtung Cardiac-Solarplexus hinladen (vide Konvers.-Lex. Gr. Brockhaus: Boxen).

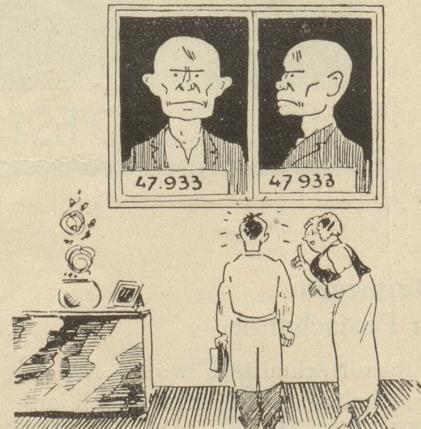
Auf Wiederkommen in der Geisterstunde!

Ihr Hewi.

Unzweifelhaft schlägt Hewi mit diesem Hurrikangriff (v. K.L. Gr. B. u. H.) alles da gewesene. Sogar der Ringrichter kriegt einiges ab, was seiner unbestechlichen Sachlichkeit aber keinen Abbruch tut. Hewi werden 6380% Punkte gutgeschrieben, und nun ergibt sich das überraschende Resultat, dass die beiden Kämpfen genau gleich viel Punkte zu buchen haben. Bleibt mir also nichts anderes übrig, als beide zum Sieger zu erklären. I shake hands with the two famous fighters and gratuliere ihnen zu ihrem glorreichen Sieg über den andern. Hier gibt es keine Besiegte, sondern nur Sieger. Möge sich die Weltpolitik ein Beispiel nehmen!

Neue Qualifikationstabelle

Mit Ihrem Kreuzworträtsel No. 3, 1937, qualifizieren Sie die Rätsellöser, welche nur 45 Minuten Lösungsdauer benötigen, als hochintelligent. Ich löse Ihre Kreuzworträtsel immer innerst 15 bis 20 Minuten,



.... und das da sind zwei Bilder von einem unserer Ahnen!

Ric et Rac, Paris



darf mich also zu den Uebermenschen zählen, für welche Sie keine Qualifikationen haben und verstehen nun auch, warum meine diversen Einsendungen an den Nebelspalter noch nie beantwortet, viel weniger je honoriert wurden. Ihr Wertungstabellen-Ingenieur ist einfach nicht in der Lage, seine Miteidgenossen richtig zu qualifizieren, sonst würde die oben erwähnte Wertungstabellen folgendermassen aussehen:
 bis 20 Minuten Lösungsdauer = hochintelligent
 20 bis 45 Minuten Lösungsdauer = normaler Schweizer
 1 bis 2 Stunden Lösungsdauer = qualifiziert als Stellenanwärter beim Nebelspalter

2 bis 3 Stunden Lösungsdauer = Berner
 über 24 Stunden Lösungsdauer = Kandidaturreif zum Mitglied des Nicht-einmischungs-Paktes (Packtes?).

Sollte Ihre Kreuzworträtsel-Devise «Der Krise geht's miese» tatsächlich wahr werden, so würde ich gerne für die Zukunft auf den raren Nobelpreiskreuzworträtsel-Feuflieber gerne verzichten, ersuche Sie aber, mir denselben dies eine Mal noch zukommen zu lassen, da ich an der andern Grenze unseres lieben Schwoizerlandes noch nichts von der Agonie der Krise verübt habe.

Hochachtungs-Voll Esch.

Dieser Uebermensch ist zu beneiden. Aber leider habe ich schmerliche Nachrichten für ihn. Er lese den folgenden Brief, und er wird zugeben, dass seine Helligkeit von sämber Verfasser noch um ein ganz Erkleckliches überstrahlt wird

Die Fragezeichen des Kreuzworträtsels in Nr. 3 ergeben: «Der Krise geht's miese.» Da ich über 24 Stunden zur Lösung des Rätsels brauchte, kommt für mich nur Pensionierung in Betracht! Ich nehme an, dass die Pension bei Ihnen erhältlich ist, und bitte Sie höflich, mir die erste Rate sobald als möglich zu schicken!

Achtungsvoll grüßt Sie Anita M.

Womit wieder mal bewiesen wäre, dass die Männer zwar intelligenter, die Frauen aber dafür noch intelligenter sind.



MD
 Die Bündner Lotterie zur Förderung des Fremdenverkehrs und für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke

Zwischen-Ziehung
 6. Februar

**2 à 100000
 1 à 50000
 1 à 25000
 1 à 15000
 10 à 10000
 10 à 5000
 200 à 1000
 200 à 500
 250 à 200
 1500 à 100
 28000 à 20**

Alle bis 4. Februar verkauften Lose nehmen an dieser Zwischen-Ziehung teil; — aber selbstverständlich auch an der Hauptziehung, an welcher für 1½ Millionen Franken Batreff verlost werden! Verpassen Sie daher die zusätzlichen Chancen der Zwischen-Ziehung nicht! Bestellen Sie sofort! Auszahlung ohne Steuerabzug. Überweisen Sie den Losbetrag, zuzüglich 40 Rp. Zustellporto, auf Postcheck-Konto X 3333 Chur, Lotteriebureau Pro Rätia, oder bestellen Sie per Nachnahme. Auch erhältlich bei den bündnerischen und solothurnischen Banken, sowie bei den offiziellen Verkaufsstellen.

Preis per Los Fr. 10.—

Preis per Serie von 10 Losen mit garantiertem Treffer, Fr. 100.—

Lotteriebureau PRO RAETIA, Postfach 41000, Chur 1

Der Verkauf der Lose ist nur in und nach den Kantonen Graubünden, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Solothurn und Uri gestattet

Mehr Treffer in mittlerer Lage als bei irgend einer andern Lotterie



Ideen-Wettbewerb des Nebelspalter

Was man alles für den Frieden tun könnte ...

zum Beispiel
 für diejenigen, die
 immer grössere
 Kanonen bauen
 wollen!



Letzter Eingabetermin: 1. Februar. Bedingungen in den Nummern 3 und 4 des «Nebelspalters».

Champagne
MAULER